



Viktor Schilt



# Viktor Schilt

1852-1934

---

Am 10. Februar 1934 ist im 82. Lebensjahr Apotheker Viktor Schilt nach kurzer Krankheit gestorben. Von Solothurn gebürtig, übernahm er nach Vollendung seiner Studien in Zürich und einem Aufenthalt in Luzern und Paris im Jahr 1880 die Nadlersche Apotheke und führte sie als tüchtiger und gewissenhafter Fachmann bis Ende 1932. In diesem langen Leben hat Viktor Schilt am politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt stets ein großes Interesse gezeigt. Im Bezirk Frauenfeld war er von 1905 bis 1914 Vizestatthalter und in der Stadt von 1898 bis 1907 Mitglied der Ortsverwaltung und bis 1912 Mitglied des Verwaltungsrats der Thurgauischen Hypothekenbank, und zwar in beiden Stellungen in kritischen Zeiten, welche große Anforderungen stellten an die Energie und den Opferwillen. Viktor Schilt war jahrzehntelang eifriges Mitglied der wissenschaftlichen Vereine des Kantons und der Stadt. Er trat 1882 in die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft ein und hat dort viele interessante Vorträge über Geheimmittel, das Präparieren und Konservieren von Tieren, den Winterschlaf des Siebenschläfers und anderes mehr gehalten. Im Jahr 1904 wurde Viktor Schilt in den Vorstand gewählt, 1920 in die Naturschutzkommission und 1922 wegen seiner in 40jähriger Mitgliedschaft erwiesenen Dienste als Ornithologe zum Ehrenmitglied ernannt. In den letzten zwanzig Jahren fehlte er in keiner Sitzung der Museumskommission, und er bekundete sein Interesse am thurgauischen Museum durch zahlreiche Schenkungen an die naturwissenschaftliche Abteilung. Er war Präsident des Verschönerungsvereins, im Vorstand der ornithologischen Gesellschaft; überhaupt, wo es galt, wissenschaftliche und gesellschaftliche Bestrebungen zu unterstützen, konnte man auf die Hilfe von Herrn Schilt zählen. Er war auch ein großer Naturfreund. Seit vielen Jahren sah man ihn jeden Morgen in Begleitung seines „Waldi“ nach dem Riegerholz spazieren, wo er sich an der schönen Natur erfreute und mit scharfem Auge die Vorgänge in der Tier- und Pflanzenwelt beobachtete. Viktor Schilt war als guter Jäger in weiten Kreisen bekannt und als solcher in Jagdsachen gern von den Behörden um Rat gefragt. Nicht unerwähnt bleiben darf seine gemeinnützige

10741  
125195



Tätigkeit als Pilzkontrolleur der Gemeinde, die er unentgeltlich manches Jahr ausübte und damit viel beitrug zur Hebung des Pilzkonsums und zur Verhütung von Vergiftungen. Es gibt wohl kaum einen Mann in Frauenfeld, der wie Herr Schilt ein Interesse zeigte für alles, was in der Stadt vorging und der sich so vielseitig beteiligte. In der freien Zeit verkehrte er gern in gesellschaftlichen Kreisen. Viktor Schilt ließ als treubesorgter Familienvater seinen fünf Söhnen eine gute Erziehung zuteil werden, so daß sie als geachtete Männer im Leben stehen. Es war Herrn Schilt nicht vergönnt, sich lange der Ruhe zu erfreuen; nach kurzer Krankheit ist er aus dem Leben geschieden. Wir haben in Frauenfeld allen Grund, dem Verstorbenen ein dankbares Andenken zu bewahren.

G. B.

